Michaeln Gänttner, Sailern alhie, vmb
N°. 261 lange Streng bezalt laut Zetls
52 kr.

Hieronimo Wölfl, Stattschreiber alhie,
vmb dz durch den Stattgraben, so eines

Huius fl. 7 kr. 56 ./.

[fol. 146v]

Stattschreibers Ambtsnuzung, die Wasser-
Litt. L[263] teichel gelegt vnd denselben an heür zuegraben
worden, ist vf genedigistes Bewilligen zu *Recom-*
N°. 262 *pens* erfolgt vermüg Quittscheins 22. Xber
6 fl.

Ainem Aumiller alhie wirdt in crafft
den 12. 7ber 1653 beschechnen *Accords*[264]
wegen Herlassung bedirfftigen Wassers,
so vom Millpach durch den *Canal* auf dz
Churfürstliche Prunwerckh gefierth vnd ein-
gelait wirdt etc., zu einem *Recompens*
iehrlichen vf Görgen Tag sechs Gulden
6 Schilling Pfennig auß Curfürstlicher Preu*casza*
geraicht. So an heür der Millbesizer
N°. 263 Jacob Cässtl laut Scheins wider empfangen,
id est
6 fl. 51 kr. 3 hl.

Vnd lestlichen den Prunwarth Mathiasen
Mayr, so es ain halb Jar versechen, hernach

Huius fl. 12 kr. 51 [hl.] 3

[fol. 147r] [265]

verstorben, an dessen Stell Mathias Mör-
warth yezo dient vnd genedigist aufgenommen,
N°. 264, ihr beeder Sold ybers Jahr Ordinary
265[266] 30 fl.

Huius per se [30 fl.]

---

[263] Lit(t)era(e) (lat.): Buchstabe(n). Sh. zum Aussehen RB_Original 1655, S. 31. Sh. hierzu HA 1655/56, Das Rechnungsbuch.
[264] Vergleich, Vertrag. ZEDLER: Universallexicon, Bd. 1, Sp. 282 u. RIEPL: Wörterbuch, S. 17.
[265] Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 30, Anm. 16.
[266] Kein Zeilenumbruch im Original.